

# Das sind Essens moderne Bauten

Während andere Revierstädte ihre Perlen präsentieren, zeigt Essen vor allem Gebäude, die in die Kategorie „Geheimtipp“ fallen. Die 15 Bauwerke im Überblick

Von Jonas Erlenkämper (Texte) und Ulrich von Born (Fotos)

Tochter des Franz-Sales-Hauses, das zwei Jahre nach der Eröffnung zum ersten Mal dabei ist.

Das Besondere: Die Herberge an der Steeler Straße ist nicht nur ein Tagungshotel, sondern komplett auf die Bedürfnisse körperbehinderter Gäste eingestellt. „Etwa fünf Prozent kommen nur wegen der Barrierefreiheit zu uns. Dieses Merkmal spricht sich langsam rum“, so Karin Poppinger, die Direktorin. Das besondere Anforderungsprofil spiegelt sich auch in der Architektur wider: Sämtliche Türen im Haus sind extra breit, spezielle Räume für Rollstuhlfahrer verfügen über Notrufknöpfe, Haltegriffe im Bad und einen Hebelift am Bett. Und in den Zimmern für Hörgeschädigte gibt es, um nur ein Beispiel zu nennen, statt einer Türklingel ein Blitzlicht, das dem Gast auf Knopfdruck signalisiert: Besuch! Viele der 47 Mitarbeiter haben selbst eine Behinderung. Wer mehr über das integrative Hotel Franz und die anderen Essener Teilnehmer erfahren möchte, sollte sich am Samstag und Sonntag durch die Gebäude führen lassen. Eine Übersicht über die hiesigen Vertreter haben wir auf dieser Seite zusammengestellt.

## KOSTENLOSE BROSCHÜRE MIT ALLEN GEBÄUDEN

Die nordrhein-westfälische Architektenkammer stellt alle Bauten zum diesjährigen Tag der Architektur in einer Broschüre vor, die kostenlos bei der Kammer bestellt werden kann: ☎ 0211 49 67 12, E-Mail tda@aknw.de

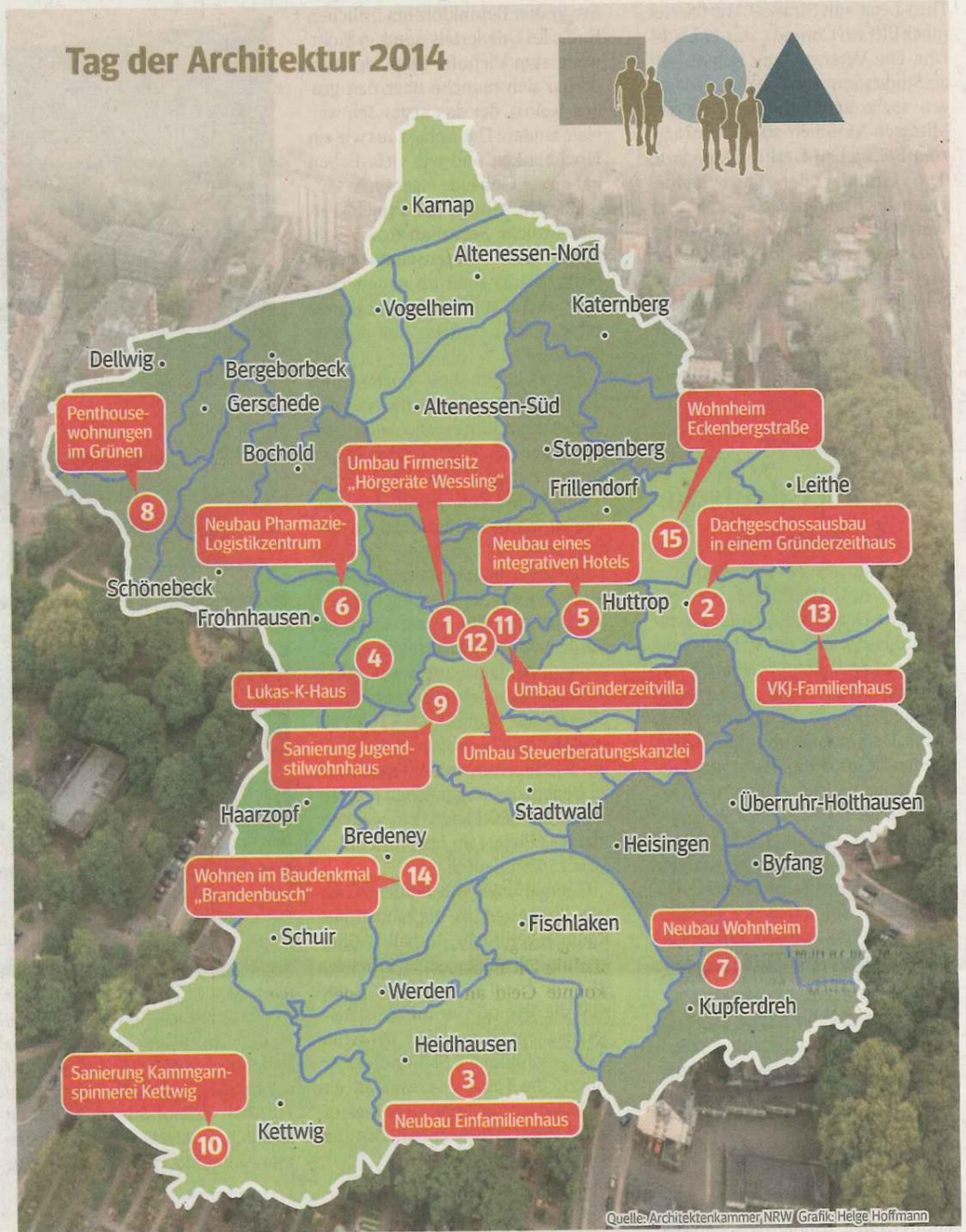
Alle Objekte können auch über eine Internet-Datenbank abgerufen werden: www.aknw.de

Was sie am Wochenende erwartet? So eine richtige Vorstellung hat Karin Poppinger noch nicht. „Wahrscheinlich kommen viele Menschen mit speziellen Fragen zur Architektur des Hauses“, mutmaßt die Direktorin des Hotels Franz in Huttrop. „Aber vielleicht wollen die Leute auch etwas zu unserem integrativen Konzept wissen.“

## Das Motto 2014: „Architektur bewegt“

Am Samstag und Sonntag (28. und 29. Juni) präsentieren sich 418 Gebäude zwischen Bielefeld und Bonn beim NRW-weiten „Tag der Architektur“, der genau genommen ein Wochenende der Architektur ist. Essen ist mit 15 Häusern vertreten. „Architektur bewegt!“ lautet das Motto dieses Tages, der bereits zum 19. Mal stattfindet und eine feine Sache ist für alle, die in einem Gebäude mehr sehen als eine Ansammlung funktionaler Räume unter einem Dach. „Wer sich für Architektur begeistert oder ein eigenes Bauvorhaben plant, wird vielfältige Anregungen erhalten“, sagt Ernst Uhing, Präsident der Architektenkammer NRW. Denn Besucher bekommen Einblicke in Räume, die der Öffentlichkeit normalerweise verschlossen bleiben – und können nebenbei fragen, wie eigentlich eine Wärmepumpe oder ein Passivhaus funktionieren.

In Essen führen die Planer durch Jugendstilhäuser und Penthouse-Wohnungen, durch Bürogebäude und Betriebe. Es sind nicht die großen Bauwerke, die in dieser Stadt im Mittelpunkt stehen: Während Duisburg das neue Landesarchiv zeigt und Gelsenkirchen das restaurierte Hans-Sachs-Haus, stehen in Essen eher Geheimtipps auf dem Programm. So wie das Hotel Franz, eine



Quelle: Architektenkammer NRW / Grafik: Helge Hoffmann



ckstraße 115. Mehr als Kirche de nun Wohnh. Die farbigen eine neue Be- peppenräumen. 7 Uhr.

**5 Integratives Hotel Franz**, Steeler Straße 261. Ein gläsernes Foyer verbindet die Gebäudeteile. 48 barrierefreie Zimmer, das angeschlossene Veranstaltungszentrum bietet Platz für 300 Personen. Besichtigung: Sa 13-16 Uhr, So 15-18 Uhr.

**6 Neubau Pharmazie-Logistikzentrum**, Frohnhauser Straße 65. Ein Lager-, Logistik- und Bürogebäude der Dom-Apotheke, erbaut vom Essener Büro Connect. Im Obergeschoss befindet sich die Verwaltung. Besichtigung: Sa 10-13 Uhr.

**7 Neubau eines Wohnheims**, Deilbachtal 148. Das Gebäude passt sich der Hanglage des Grundstücks. Oben Apartments, im transparenten Erdgeschoss befinden sich Arbeits- und Freizeiträume. Besichtigung: Sa 10-13 Uhr.

**8 Penthouse-Wohnungen im Grünen**, An der Schlaghecke 2-16. Ein Wohnquartier aus den 1960ern aber in modernem Gewand. Das liegt auch an den Panoramaterrassen und den Loggien. Besichtigung: Sa 10-15 Uhr.

**9 Sanierung Jugendstilwohnhaus**, Katharinenstraße 28. Ein Stadthaus von 1908, energetisch saniert mit Kunststofffenstern, neuer Heizung und komplett erneuertem Dachaufbau. Besichtigung: So 11-13 Uhr.



nerie, Ringstraße- real prägt Kett- ls unter Denk- Gebäude wer- „Alten Direk- ein modernes

**11 Umbau Gründerzeitvilla**, Schubertstraße 10. Die Fachwerkgiebel und Verzierungen dieser 1905 erbauten Villa blieben nach der Sanierung erhalten. Im Haus befinden sich nun Etagenwohnungen. Besich-

**12 Umbau Steuerberatungskanzlei**, Kurfürstenstraße 35. Nach einem Generationenwechsel haben die beiden jungen Inhaber das Büro nach ihren Bedürfnissen modernisieren lassen. Besichtigung: Sa

**13 VKJ-Familienhaus**, Märkische Straße 25-29A. Das Essener Architektenbüro Contur 2 verantwortete die Erweiterung dieses Mehrfamilienhauses mit Kita und Senioren-WG. Besichtigung: Sa 14-

**14 Baudenkmal „Brandenbusch“**, Klausstraße 12. Ehemaliges Wohnhaus für Angestellte der Villa Hügel, Teil der unter Denkmalschutz stehenden Bredeneyer Siedlung Brandenbusch. Besichtigung:

**15 Wohnheim Eckenbergstraße**, Eckenbergstraße 11-13. 45 Einzel-, 86 Doppelapartments und 16 Wohngemeinschaften beherbergt dieses aus den 1970ern stammende Studenten-Wohnheim. Besichti-